Fig. l. Astblattquerschnitt von S. vitjianum Schpr.
Fig. m. Astblattquerschnitt von S. Puiggarii C. Müll.
Fig. n. Astblattquerschnitt von S. negrense Mitt.
Fig. o. Astblattquerschnitt von S. antillarum Schpr.
Fig. p. Astblattquerschnitt von S. Beccarii Hpe. (Hb. Kew).
Fig. qα, qβ. Astblattquerschnitte von S. guadalupense Schpr. (Original).
Fig. rα, rβ. Astblattquerschnitte von S. Guyoni Warnst.

Tafel XXII.

Fig. sα, sβ, sγ. Astblattquerschnitte von S. brasiliense Warnst.
Fig. t. Astblattquerschnitt von S. perichaetiale Hpe.
Fig. uα. Astblattquerschnitt von S. peruvianum Mitten leg. Rusby.
Fig. uβ. Astblattquerschnitt von S. peruvianum Mitten (Original).
Fig. v. Astblattquerschnitt von S. erythrocalyx Hpe.
Fig. w. Astblattquerschnitt von S. suberythrocalyx C. Müll.
Fig. x. Astblattquerschnitt von S. Griffithianum Warnst.
Fig. y. Astblattquerschnitt von S. paucifibrosum Warnst.
Fig. z. Astblattquerschnitt von S. Balfourianum Warnst.

Tafel XXIII.

Fig. aa, bb. Astblattquerschnitte von S. Whiteleggei C. Müll.
Fig. cc. Astblattquerschnitt von S. Whiteleggei C. Müll. (Original).
Fig. dd. Astblattquerschnitt von S. papillosum var. intermedium (Russ.) leg. Breidler no. 515.
Fig. ee. Astblattquerschnitte von S. papillosum var. normale Warnst.
Fig. ee.* Querschnitt aus dem obersten Theile eines Astblattes von S. papillosum var. normale.
Fig. ff. Astblattquerschnitte von S. maximum Warnst.
Fig. gg. Astblattquerschnitt von S. ludovicianum (Ren. et Card.).

Tafel XXIV.

Fig. hh. Astblattquerschnitt von S. pseudo-medium Warnst.
Fig. ii. Astblattquerschnitt von S. Weddelianum Besch. mit zum Theil sichtbaren Längsfasern.
Fig. kk. Längsschnitt durch eine Hyalinzelle eines Astblattes von S. Weddelianum; a. 2 an der Innenseite der hyalinen Zelle sich hinziehende Längsfasern; b. Quer-(Aussteifungs-)Fasern.
Fig. ll. Astblattquerschnitt von S. medium Limpr.
Fig. mm. Astblattquerschnitte von S. loricatum C. Müll. (Original).
Fig. nn. Astblattquerschnitt von S. pallidum Warnst.
Fig. oo. Astblattquerschnitt von S. microcarpum Warnst.
Fig. pp. Astblattquerschnitt von S. plicatum Warnst.

Eine Rectification.

(Caeoma nitens soll künftig Caeoma interstitiale heissen.)

Von C. A. J. A. Oudemans.

In allen Werken über die Aecidiomyceten Nord-Amerikas, respect. der temperirten oder arctischen Gegenden Europas, wird eines *Caeoma* erwähnt oder ein solches beschrieben,

das die Blätter von Rubus canadensis, R. triflorus, R. villosus, R. occidentalis, R. strigosus, R. arcticus, R. saxatilis inficirt und seit 1822 nach L. von Schweinitz (cf. dessen Synopsis Fungorum Carolinae superioris in: „Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Leipzig" I, p. 20—131) anfangs *Aecidium nitens*, *Caeoma nitens*, *Uredo Caeoma nitens*, später jedoch, nachdem derselbe Autor in seiner Synopsis of North American Fungi (welche in 1834 in den Transactions of the American philosophical Society, New Series IV, publicirt wurde) das Adjectivum *nitens* in *luminatum* geändert hatte (p. 293), *Caeoma Uredo luminatum* oder *Uredo luminata* genannt wurde.

Beide Namen müssen jedoch einem anderen, um 2 Jahre älteren, Platz machen, wie Jedermann zugeben wird, der die Horae physicae Berolinenses, in 1820 von C. G. Nees von Esenbeck besorgt, zu consultiren die Gelegenheit hat. Dieses Buch enthält u. A. eine Abhandlung des Dr. C. G. Ehrenberg über die von Chamisso während seiner Weltumsegelung in 1817 heimgebrachten Pilze, von welchen die Caeomata dem Dr. von Schlechtendal zur Bearbeitung übertragen wurden.

von Schlechtendal nun fand auf den Blättern eines in 1817 von Chamisso auf Kamtschatka gesammelten Rubus arcticus einen Aecidiomyceten, dessen Eigenschaften (l. c. p. 96) ganz genau denjenigen des später beschriebenen *C. nitens* entsprachen und der damals, d. h. also im Jahre 1820, den Namen *C. interstitiale* davontrug. Die Abbildung dieses Pilzes (Tab. XX Fig. XIII) stimmt genau mit den in Rabenhorst's Fungi Europaei unter No. 3225 publicirten Exemplaren überein.

Ich glaube also, dass von Schlechtendal's Nomenclatur wiederhergestellt werden muss und dass die jetzt gebräuchlichen Namen künftig nur als Synonymen von etwaiger Bedeutung sein können.

Amsterdam, Mai 1891.

Berichtigung.

In vorigem Heft 2 ist auf S. 83 Zeile 10 von oben statt „zudrücken" zu lesen: „zerdrücken".

Redaction:
Prof. Dr. K. Prantl in Breslau.

Druck und Verlag
von C. Heinrich in Dresden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 30_1891

Autor(en)/Author(s): Oudemans Corneille Antoine Jean Abram

Artikel/Article: Eine Rectification. 178-179